

Kompaktcurriculum Modul 1

Integrative Leib- und Bewegungstherapie (IBT)



Kompaktcurriculum Modul 1
Weiterbildung in Integrativer
Leib- und Bewegungstherapie (IBT)
www.eag-fpi.com

Integrative Leib- und Bewegungstherapie (IBT)

Modul 1

ist eine ganzheitliche Therapiemethode, die auf der Grundlage der Integrativen Therapie körpertherapeutische, bewegungsagogische und psychotherapeutische Maßnahmen miteinander verbindet. Im Mittelpunkt steht der „bewegte Leib“.

IBT ist eine ressourcenorientierte und persönlichkeitsbildende Methode. IBT kann übungszentriert-funktional, erlebniszentriert und konfliktzentriert mit klinischer, heilpädagogischer, präventiver oder rehabilitativer Zielsetzung eingesetzt werden.

In der IBT werden entspannungs-, atem-, und körpertherapeutische Maßnahmen mit kreativer Medienarbeit und verbaler Aufarbeitung verbunden. Grundlegende Ziele sind die Reduzierung von akuter oder chronischer Stressphysiologie, der Abbau von psychischen Belastungszuständen, die Förderung einer gesunden Wohlfühlphysiologie und nicht zuletzt gesundheitsfördernde „Lebensstilveränderungen“.

Die Methode wurde seit Mitte der 1960er Jahre vom Psychologieprofessor, Psychotherapeuten, Psycho- und Neuro-motorikspezialisten Hilarion G. Petzold, einem der Pioniere der modernen Methodenintegration in der Psychotherapie und Initiator der „neuen Körpertherapien“ in Europa, und seinen MitarbeiterInnen entwickelt.

Die Weiterbildung Integrative Leib- und Bewegungstherapie wird in Modulform angeboten. Nach der einführenden Kompaktweiterbildung IBT (Grundstufe) kann die weiterführende Aufbaustufe besucht werden, mit einer Reihe von Selbsterfahrungswochenenden, mit Fachseminaren, Theorielearn-gruppe, Lehrtherapie, Supervision und klinischer Praxis. Die Aufbaustufe kann mit Graduierung abgeschlossen werden.

Zielgruppe:	Bewegungs- und TanztherapeutInnen, SportwissenschaftlerInnen, DiplomsporthelehrerInnen, Sport- und GymnastiklehrerInnen, Physio- und ErgotherapeutInnen, Motologen, PsychomotorikerInnen, SozialpädagogInnen, verschiedene Medizinalfachberufe, PädagogInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen sowie PsychotherapeutInnen, andere Interessierte auf Anfrage.
Form:	4 × 4 Tage
Gebühr:	1.440,- € (in Raten zahlbar) plus ÜVP
Abschluss:	Teilnahmebescheinigung oder Zertifikat bei Teilnahme an den Seminaren und zusätzlich Integrative Theorie 1 und Psychopathologie (je 210,- €) Möglichkeit zur Erweiterung der bewegungstherapeutischen Weiterbildung

www.eag-fpi.com

Staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung des Landes NRW und vom Gütesiegelverbund Weiterbildung NRW zertifiziert.

1. Seminar

Über die funktionale Bewegung zum inneren Erleben und zur Selbstregulation

Auf der Basis von funktional-übungsorientierter Bewegungs- und Atemarbeit soll die Auseinandersetzung mit einem breiten Spektrum an Gefühlen ermöglicht werden. Es wird sowohl um „heftige“ Gefühle wie z. B. Wut, Hass oder Angst gehen als auch um die „sanften“ Gefühle wie Heiterkeit, Trost, Friedlichkeit des Herzens, Dankbarkeit etc. Ziel ist „dynamische Selbstregulation“ als Spannungs-Entspannungs-Regulation. Grundlage bilden die Erkenntnisse moderner Emotionspsychologie.

2. Seminar

Bewegungsarbeit mit den Quellen: Ressourcenorientierte Erlebnisaktivierung und Persönlichkeitsentfaltung

Lange Zeit standen Pathologie- und Defizitorientierung auch in der Bewegungstherapie im Vordergrund von Anamnese und Therapie. Moderne Forschungsansätze, z. B. zur Salutogenese (Entstehung von Gesundheit), haben jedoch gezeigt, dass Menschen auch bei schweren Schicksalsschlägen und Erkrankungen Bewältigungsleistungen (coping) erbringen und ein zufriedenes Leben führen können, manchmal sogar zu neuen Orientierungen und Lebenszielen (creating) finden. Ein Kernstück der IBT ist das (Wieder-)Entdecken und Stärken der eigenen Ressourcen. In diesem Seminar werden vielfältige ressourcenzentrierte Vorgehensweisen und die Arbeit mit protektiven Faktoren vorgestellt, die in unterschiedlichen Berufsfeldern eingesetzt werden können.

3. Seminar

Kreative Medien und Techniken in der IBT

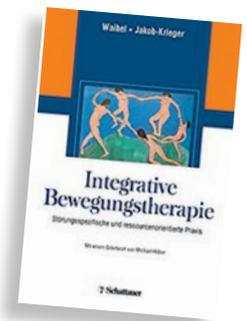
Eine zentrale Vorgehensweise des Integrativen Ansatzes ist der prozessorientierte Einsatz „kreativer Medien“ und Techniken: von der strukturierten Bewegungsfolge zur Improvisation, Imagination, szenische Darstellung und Tanz, ein bewegtes Gedicht, ein getanztes Bild sowie die Arbeit mit Seilen, Stöcken, Tüchern im Wechselspiel von Eindruck und Ausdruck. Diese „intermediale“ Arbeit stimuliert gemeinsame Kokreativität, ermöglicht „Konflux“, d. h. das Zusammenfließen schöpferischer Kräfte und fördert persönliches Sinn-erleben.

4. Seminar

Praxistransfer, Willenstherapie und Supervision

Dieses Seminar ist auf das Problem des Transfers von Erfahrungen und Erkenntnissen der PatientInnen aus der Therapie in ihren Lebensalltag gerichtet. Das scheitert oft an Willensproblemen. Forschungen zur Neurobiologie des Willens zeigen: hier sind Bewegungsarbeit und „mentales Training“ Methoden der Wahl für die Therapie der Volitionen. Weiterhin bietet das Seminar den TeilnehmerInnen Möglichkeiten, ihre Anwendung der Methoden, Techniken, Medien und Modalitäten der IBT in der Einzel- und Gruppenarbeit aus ihrer Praxis und ihrem Berufsfeld supervisorisch vorzustellen. Die Situationen werden auf ihre diagnostischen, therapeutischen und methodisch-praktischen Implikationen reflektiert, um den Transfer in die professionelle Anwendung der IBT zu fördern.

Literaturhinweis:



Anmeldung:

EUROPÄISCHE AKADEMIE für bio-psycho-soziale Gesundheit, Naturtherapien & Kreativitätsförderung – EAG/FPI gGmbH

Wenn Sie sich für die Kompaktweiterbildung interessieren, erfolgt eine Anmeldung über folgenden Weg:

Persönliche Kontaktaufnahme mit dem Institut. Bei Bedarf Beratungsgespräch (keine Voraussetzung, 02192-858-16 oder 17).

Anmeldeformular anfordern über: stoewer@eag-fpi.de

www.eag-fpi.com